

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 164.

Freitag, den 12. Juni.

1840.

Bekanntmachung.

Als öffentliche, an ihrem Anfange und Ende bezeichnete und begränzte Badeplätze, sind folgende zu benutzen:

- 1) eine Stelle in der Elster, 120 Ellen lang, hinter der großen Funkenburg am Rosenthale;
- 2) eine, 150 Ellen lange, unterhalb der Gohliser Mühle gelegene Stelle in der Pleiße, zu welcher der Weg über die Mühlenbrücke zu Gohlis führt;
- 3) eine Stelle in der alten Pleiße, gegen 500 Ellen lang, zwischen der Saubrücke und dem Schimmelschen Garten.

Das Baden an andern Plätzen ohne Aufsicht der Fischer ist verboten.

Leipzig, den 29. Mai 1840.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dito.

Eine kurze Geschichte des Postwesens, mit Rücksicht auf das Postwesen in Sachsen.

Vor einiger Zeit wurde in diesem Blatte das Postwesen geschildert, wie es vor 280 Jahren beschaffen war; allein die Wohlthätigkeit der Postanstalten ist so überaus groß und einleuchtend, daß dieser Gegenstand es verdient, etwas näher und ausführlicher beleuchtet zu werden. Ohne Zweifel giebt es, außer der Kunst zu schreiben und der Buchdruckerkunst, keine Anstalt, welche mehr dem Stillstande entgegen arbeitet, als die Post; denn sie greift mit tausend Armen in die menschlichen Verhältnisse. Durch sie wurde der Handel aus der Wiege gerissen, und Europa der Sitz des Welthandels, der Cultur und Wissenschaften. Manche nützliche Erfindung, Einrichtung oder Verbindung würde im Dunkel geblieben, nicht weiter ausgebildet oder gänzlich in Vergessenheit gerathen sein, wenn der Verkehr durch die Post ihr Gedeihen und ihre Verbreitung nicht befördert hätte. Mancher Brief, der ohne den leichten, schnellen und wohlfeilen Postverkehr ungeschrieben geblieben wäre, war schon die Veranlassung zu den wichtigsten Verbindungen, zu großen Entdeckungen und Unternehmungen, die für ganze Staaten und sogar oft für das ganze Menschengeschlecht heilsam wurden. Jeder Zweig des menschlichen Wirkens und Wissens gewinnt durch den Postverkehr. Ohne ihn beschränkt sich das größte Glück im menschlichen Leben, die Freundschaft, auf den engen Raum körperlicher Gegenwart, da sie mittels der Posten in Entfernungen von vielen hundert Meilen fortgesetzt und gepflegt werden kann. Die Posten sind für den Handel ebenso wie für Künste und Wissenschaften, für Länder-, Völker- und Naturkunde, mit einem Worte für die ganze cultivirte Welt unentbehrlich. Alle diese haben gewonnen und sich immer mehr gehoben, je mehr sich das Postwesen gehoben hat. Die Posten vereinigen aber bloß cultivirte Nationen. Denn so lange die Deutschen und alle europäische Völker noch im Zustande der Barbarei sich befanden, fehlte es ihnen an den Posten; aber sie erhoben sich immer

mehr aus dem Zustande der Barbarei, sobald das Postwesen bei ihnen eingeführt war. Das Mittelalter entbehrte der Buchdruckerkunst und der Post; darum haftete die Barbarei mehre Jahrhunderte hindurch so fest auf demselben. Das Postwesen aber hat auf das Wohl der Staaten einen so wesentlichen Einfluß gehabt, daß Europa, obgleich unter allen Erdtheilen der kleinste, doch der gebildetste und mächtigste geworden ist. Darum wird aber auch eine kurze Geschichte der Entstehung und Ausbildung dieser großen Anstalt nicht ganz uninteressant sein.

Sobald sich nämlich die Menschen aus ihrem rohen Zustande einigermaßen herausgearbeitet und sich zu größeren Gesellschaften gebildet hatten, waren sie öfters genöthigt, ihre entfernten Landsleute von wichtigen Ereignissen zu benachrichtigen; daher mußten sie sich gewisser Personen bedienen, welche das Amt der Boten übernahmen. Auf diese Art verlieren sich die ersten Spuren des Postwesens in das entfernteste Alterthum. Es würde zu weitläufig und ohne bedeutenden Nutzen sein, wenn hier alle die verschiedenen Mittel, durch welche man sich mit entfernten Gegenden in Verbindung zu setzen suchte, angeführt würden. Sie haben mit unserem heutigen Botenwesen einige Aehnlichkeit, und man sehe bei ihnen bloß auf die möglichste Geschwindigkeit. An eine durch Gesetze bestimmte Ordnung, an dabei angestellte höhere und niedere Beamte, an festgesetzte Postcurse, vorgeschriebene Wege und Zeiten des Abganges und der Ankunft ist bei ihnen nicht zu denken.

Etwas Besseres als dieses Botenwesen und etwas unsern Posten wenigstens entfernt Aehnliches findet man zuerst in Persien unter der Regierung des Königs Cyrus. Eine ähnliche Anstalt hatten in späteren Zeiten die Römer unter dem Namen des öffentlichen Postenlaufs (cursus publicus), die Anfangs durch Reiter und unter dem Kaiser Augustus durch Wagen zugleich besorgt wurde. Diese Einrichtungen waren aber bloß Staatsposten, für Beamte, Staatsboten, und bei den Römern für die Kaiser selbst bestimmt, wenn sie in die Provinzen reisten. Drei solche Staatsposten

errichtete im Mittelalter, im Jahre 807, Karl der Große aus Gallien nach seinen Staaten in Spanien, Italien und Deutschland. Auch in Deutschland wurden in früheren Zeiten solche Staatsposten nothwendig; allein sie wurden immer nur auf kurze Zeit angelegt. Herzog Georg von Sachsen, Albertinischer Linie, welcher 1515 Erbstatthalter in Friesland war, bestellte im Jahre 1514 Postboten zwischen Meissen und Friesland, und im Jahre 1674 unterhielt die verwitwete Landgräfin Hedwig Sophie von Hessen-Cassel, obgleich zu der Zeit das Postwesen schon längst eingeführt war, aus Mangel einer regelmäßigen Post einen solchen Cours über Hirschfeld und Fulda von unterlegten Reitern.

Die Privatleute waren daher vor Einführung der Posten in schlimmer Lage, wenn sie Nachrichten in entfernte Gegenden senden wollten; denn die Boten, durch welche dieß besorgt ward, waren nicht immer zu haben und größtentheils sehr theuer. Wie sparsam mag in jenen Zeiten der Briefwechsel gewesen sein. Gutsbesitzer suchten sich in einzelnen Fällen durch sogenannte Botenfröhner zu helfen. Für die armen Landleute war dieß aber eine nicht geringe Plage, weil sie oft dreißig Meilen weit geschickt wurden. Bei sehr weiten Reisen traten daher die Botenpflichtigen zusammen und mietheten sich einen armen Juden, der um geringen Lohn deshalb dienen konnte, weil er unterwegs meistens als Betteljude oder sogenannter Plett, Gast, frei zehrte.

Unter den unvollkommenen Arten von Posten verdient besonders die Mehgerpost erwähnt zu werden. Weil nämlich die Fleischer oder Mehger beim Einkaufe des Viehes viele

Meilen im Umkreise zu Pferde reisten, so bediente man sich ihrer häufig als Briefposten. Auch die Mönche, welche in jener Zeit viel reisen mußten, oder aus einem Kloster in ein anderes oft weit entferntes versetzt wurden, übernahmen nicht selten das Amt eines Boten, so daß man gewöhnlich einen derselben traf mit einem großen Briefbeutel. Am Liebsten indessen übertrug man die Besorgung der Briefe den Kaufleuten, die zu bestimmten Zeiten in Handelsangelegenheiten entfernte Messen und Jahrmärkte besuchten; denn diese fanden dort wieder Handelsleute aus andern Gegenden, und auf diese Weise konnten fast nach allen Orten Briefe befördert werden.

(Fortsetzung folgt.)

K u n s t n a c h r i c h t.

Wir halten es für unsere Schuldigkeit, alle Freunde der Kunst auf einen Künstler aufmerksam zu machen, welcher vor einiger Zeit hier angekommen ist und einige Wochen sich hier aufhalten wird. Dieser Künstler ist ein geborner Leipziger, der Portraitmaler Hr. F. W. Reichenbach, der seine Schule in Dresden unter Bogels Leitung gemacht; sich aber zum Portraitmaler in Prag unter dem berühmten Daffinger ausgebildet hat. Er zeichnet sich ebenso durch seine Kunstfertigkeit, wie durch sein glückliches Talent im Treffen aus. Wir haben Portraits gesehen, welche vortrefflich ausgeführt und hinsichtlich der Aehnlichkeit ausgezeichnet gelungen waren. Vielleicht hat sich das kunstliebende Publicum bereits von der Geschicklichkeit dieses Künstlers überzeugt; wo nicht, so kann sich dasselbe noch davon überzeugen, indem mehre seiner vortrefflichen Arbeiten in der Kunsthandlung des Herrn Del Vecchio ausgestellt sind.

Redacteur: D. Gretschel. In Vertretung desselben Bieltz.

Bekanntmachung.

Ein

K n a b e n r o c k

von blaubaumwollenem Körper, der sich in unserer Verwahrung befindet, ist vermuthlich im Monat April dieses Jahres oder schon früher in hiesiger Stadt oder deren Umgegend entwendet worden, weshalb wir den Eigenthümer desselben hierdurch auffordern, sich baldigst bei uns zu melden.

Leipzig, den 10. Juni 1840.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
D. Bollsaß. Heinze.

Bekanntmachung. Die diesjährige Heu- und Grummet-Nutzung im ökonomischen Theile des botanischen Gartens ist noch zu vermieten. Hierauf Rücksichtnehmende werden ersucht, sich baldigst in der Universitäts-Rentverwalterei zu melden und nach Befinden der sofortigen Abschließung eines Contracts erwärtig zu sein.

Leipzig, am 11. Juni 1840.

Universitäts-Rentverwalterei.

Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 12. Juni: Der Ball zu Ellerbrunn, Lustspiel von Carl Blum. Hierauf: Der Unsichtbare, komische Oper von Cule.

Vierte Säcularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst.

Heute Freitag den 12. Juni Abends 6 Uhr

P r o b e

zu Handels Te Deum und D. Mendelssohns Lobgesang im großen Concertsaale des Gewandhauses. Das Comité.

Außerordentliches Concert.

Der Hilferuf der armen Abgebrannten in zwei Städten unseres Vaterlandes, welcher gewiß die milde Saite in jedem Sachsenherzen anschlägt, veranlaßt auch die hier bestehenden **neuen Militair- und Civil-Musikhöre**, ein besonderes Extraconcert im Garten des Schützenhauses zum Besten der Neukirchner und Elsterberger Landleute

Sonnabend den 13. Juni a. c.

in Vereinigung ihrer sämtlichen musikalischen Kräfte zu geben. Es wird dabei durch mindestens 130 Musiker zur Aufführung kommen: Erster Theil, Harmoniemusik; Ouverture zum Feensee; Fantasie von C. Meyer; Ouverture aus der Königin für einen Tag von Adam; Finale aus der Jüdin von Halevy. Zweiter Theil: Symphonie von Beethoven, A-dur No. 7; Variationen für 2 Ventiltrompeten von R. Wittmann, vorgetragen von den Herren Burkhardt und Burk. Dritter Theil: Meeresstille und glückliche Fahrt, Ouverture von Mendelssohn; Concertino für Posaune von F. David, vorgetragen von Herrn Queißer; Ouverture zu Norma für Hornmusik; die Gemüthlichen, Walzer von Massac; Desfilirmarsch zur Revue der sächsischen Schützen vor Sr. kaiserl. Hoh. dem Großfürsten Thronfolger von Rußland, von C. Rath.

Anfang 7 Uhr. Entree 2 Gr. à Person, ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen.

Sämmtliche Militair- und Civil-Musikhöre.

* Unterzeichneter wird sich die Ehre geben, künftigen Sonnabend den 13. Juni im Locale der Buchhändlerbörse eine Abendunterhaltung zu geben und wird sich freuen, wenn die Herren Astronomen, Mathematiker und Rechenmeister

die Gewogenheit haben, ihm recht viele Aufgaben vorzulegen, um allen Anwesenden, die ihn mit ihrem Besuche beehren werden, seine Fertigkeit im Kopfrechnen zeigen zu können.
Leipzig, den 12. Juni 1840.

G. Dase.

Gewehr = Auction

im Schützenhause Freitag den 12. Juni Nachmittags 5 Uhr, enthaltend: verschiedene Doppel- und kleine Haken, Büchsen, verschiedenes Schießgeräthe und zwei Gewehrschränke.
Ferdinand Förker.

Versteigerung.

Auf dem Rittergute Grassdorf bei Taucha soll das sämtliche von dem verstorbenen Herrn Amtsverwalter Wolff hinterlassene Mobilien an Gold- und Silbergeräthe, Betten, Wäsche, Meubles, Brennzeug, Branntweingefäße, 3 Kutsch- und 3 Küstwagen, so wie mehre wirthschaftliche Geräthe meistbietend versteigert werden.

Kauflustige werden ersucht, sich

Mittwochs den 17. Juni

Morgens 8 Uhr auf oben genanntem Rittergute einzufinden.

* Zur 1. Classe 18. Landeslotterie sind Loose disponibel, desgl. kann man an gesetzlich normirten Compagniespielen bis zu $\frac{1}{4}$ herab sich beliebigen Antheil verschaffen bei J. G. Lunkensbein, Böttcher, Nr. 3/436.

Wieder in Leipzig angekommen und im Begriff mich einige Zeit hier aufzuhalten, empfehle ich mich zu allen in meine Kunst einschlagenden Aufträgen, indem ich so frei bin, auf die in der Del Vecchio'schen Kunsthandlung ausgestellten Arbeiten von meiner Hand aufmerksam zu machen.

J. W. Reichenbach, Portraitmaler aus Prag,
Krafts Hof, Mittelgebäude erstes Stock.

* Neue und alte Meubles werden auf das Billigste aufgepolstert. Gottfr. Müller, Tapezire, Gerberg. Nr. 56.

* Das Aufstecken der Vorhänge wird billig und schnell besorgt; auch wird feine Wäsche gewaschen, geplattet und gepreßt, und ist an eine pünctlich zahlende Person Stube und Kammer zu vermieten vor dem Grimma'schen Thore, Antonstraße Nr. 5 parterre.

* Hauben und Hüte in großer Auswahl und den neuesten Façons, so wie allen übrigen Puz für Damen und Kinder empfiehlt und verkauft zu ganz billigen Preisen Sophie Tränkner, Tuchhalle, Gewölbe Nr. 6, nach dem Brühle zu.

Auch bitte ich ergebenst, die Nummer des Gewölbes zu beachten, um vorgekommene Irrthümer zu vermeiden.

Copirmaschinen zur Reise sind wieder fertig und für den Preis von 3 Thlr. 8 Gr. vorräthig, so wie dergleichen für Comptoire mit Schraubendruck und allem Zubehör für 12 Thlr.; mit bester Copirtinte pr. Flasche, $\frac{1}{2}$ Kanne, für 6 Gr., Delblätter u. Trockenbücher empfiehlt sich Carl Fischer, Mechanikus und Optikus, weiße Taube am Theaterplatze.

* Zu fortdauerndem Messpreise empfehle ich mein stark fortirtes Lager von Dresdner Zwirn das Stück zu 16 Gr. und kann auch wieder mit allen Stärken des beliebten kurzen 3drähtigen Zwirns, so wie mit bestem **englischen Hauszwirn** zu billigen Preisen aufwarten.

J. C. Richter,

Gewölbe Gerbergasse der goldenen Sonne gegenüber.

* Fertige Westen, sehr schön, sind immerwährend zu haben: Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 26—27. S. C. Hoyer.

Anzeige. Florentiner Mädchenhüte in ganz niedlicher Façon erhielt ich in verschiedenen Größen.
J. H. Meyer.

Anzeige.

Den verehrten Kunstliebhabern die ergebenste Anzeige, daß ich eine kleine Sammlung ausgezeichneter Delgemälde, größtentheils aus der alten Niederländer Schule, hier zur Ansicht und zum Verkaufe aufgestellt habe.

Hotel de Baviere Nr. 30, Vormittags von 10—1 Uhr, Nachmittags von 3—6 Uhr.
E. von Buchan.

Anzeige.

Die königlich sächsische concessionirte Spielkartenfabrik von Sommer & Seupke in Dresden legte zur größeren Bequemlichkeit ihrer geehrten Geschäftsfreunde ein Commissionslager aller Sorten Spielkarten bei Herrn J. C. Schmidt in Leipzig nieder und empfiehlt sich damit ganz ergebenst.

Dresden, den 9. Juni 1840.

In Bezug der vorstehenden Anzeige bringe ich zur Kenntniß meiner werthen Freunde, daß mein Commissionslager von Spielkarten aufs Reichhaltigste und in ausgezeichneter Qualität ausgestattet ist, so daß ich allen billigen Ansprüchen, auch in Betreff der Preise Genüge leisten kann.

J. C. Schmidt,

sonst Moritz Stöckel, Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 20.

Bekanntmachung.

Das Kreuznacher Mutterlaugensalz,
zum Gebrauche ins Bad,

hat sich als eins der vorzüglichsten Heilmittel gegen alle Formen von Drüsen-, chronischen Flechtenkrankheiten u. dgl. m. bewährt, worüber eine besondere Anweisung des Herrn D. Kopp in Hanau bei mir zu haben ist. Auf Verordnung mehrerer geehrter Aerzte ist auch die Adelsheidsquelle bei einigen dergleichen Krankheitsfällen, besonders zum Trinken, mit zu empfehlen, welche bei mir, wie bekannt, frisch von der Quelle, zu bekommen ist.

Den Preis habe ich von heute an auf 2 Gr. festgesetzt, auch das bestimmte richtige Quantum nach Verordnung der Herren Aerzte zu einzelnen Bädern wird bei mir jederzeit verabreicht.

Die Hauptniederlage und der Verkauf dieses Salzes ist in der Mineralwasserhandlung von Samuel Ritter. Leipzig, im Mai 1840.

Kreuznacher Mutterlaugensalz

habe ich neue Zusendung empfangen, empfiehlt

Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Neue Häringe,

ausgezeichnet von Qualität, verkauft in Schoden und einzeltem Stück billig Moritz Siegel,
Grimma'sche Straße Nr. 756, dem Fürstenhause gegenüber.

Apfelsinen,

ausgesuchte, schöne süße Früchte,

Alex. - Datteln,

neue, schöne Waare,

Smyrnaer Tafelfeigen

von zartestem Geschmacke empfiehlt billigst

R. Sever am Markte, im Keller Nr. 17/2.

Zum Verkauf

empfehlte einige hundert echtfarbige Glanz, Gingham, die vollständige Robe zu 2 Thlr.

J. G. Meyer.

Morgen kommt eine starke Sendung
echt Hamburger Rauchfleisch
 in Stücken von 12 bis 24 Pfd. an, und wird in Partien,
 so wie auch in einzelnen Pfunden zu billigstem Preise ver-
 kauft in der Niederlage ausl. Fleischwaare von
 E. F. Künze.

Neue Häringe (Matjes)
 kommen schon in Tonnen, der Preis ist billiger, die Waare
 besser, zart und fett; empfiehlt
 Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Champagner mousseux,
 prima-Qualität,
 ganz echt, empfing ich eine nur mäßige Sendung; ohner-
 achtet ich dieses Pöfchen als ganz absonderlich etwas Aus-
 gezeichnetes empfehlen kann, stelle ich den Preis nur à 2 Thlr.
 pr. Flasche und bitte um geneigten Versuch.
 M. Sever, am Markte, im Keller Nr. 17/2.

Rothen u. weißen Landwein	à Bout. 4 Gr., 14 Bout. 2 Thlr.
1834er Laubenheimer	à = 6 = 14 = 3 =
1834er Eschendorfer	à = 8 = 14 = 4 =
1835er ff. Forster	à = 12 = 14 = 6 =
rother Ingelheimer	à = 8 = 14 = 4 =
Ober-Ingelh. u. Asmanshäuser	à = 12 = 14 = 6 =

excl. Flasche, in Gebinden noch billiger,
 Rheinwein mousseux und Champagner à Bout. 1 u. 1½ Thlr.
 empfiehlt F. W. Schulze, 3 Rosen.

Von den so schnell vergriffenen kleinen Gothaer
 Schinken im Gewicht zu 5, 6, 7 und 8 Pfd. ist heute ein
 frischer Transport angekommen. Auch ist wieder die seit
 einigen Tagen gefehlte Gothaer Zungen- und Rothwurst
 eingetroffen bei
 E. F. Künze, Niederlage ausl. Fleischwaare.

Zu bevorstehendem Feste
 empfehle ich mein Lager von ausgezeichnet schönem, echten
 Schweizer-, Limburger und Kräuterkäse zu billigen Preisen.
 Auch besitze ich jetzt eine Sorte echten fetten Schweizer-
 käse, der etwas alt geworden ist, und den ich, um damit zu
 räumen, billig verkaufe.
 J. J. Aft, Reichsstraße, im Keller, Nr. 548.

Messinaer Apfelsinen empfiehlt in sehr schönen Früchten
 Fr. Schwennicke im Salzgäßchen.

Beste ausgetrocknete Braunkohle in großen Stücken
 ist stets vorrätzig auf dem Lattermannschen Kohlenwerke bei
 Lausigk. Der Preis ist für 24 richtige Dresdner Schffel
 7 Thlr. frei ins Haus. Bestellungen nimmt die Dallera'sche
 Weinhandlung, Zeiger Straße, an.

Verkauf. Warme Milch von der Kuh, die Kanne 8 Pf.,
 ist alle Tage früh ½ 6, Mittags um 11 und Abends ½ 7 Uhr
 zu haben auf dem Trockenplatze vor dem Frankfurter Thore
 bei Frau Duderstädt.

Verkauf. Ein Sortiment schlesischer Weben, rein
 Beinen, empfiehlt zum Fabrikpreise

J. G. Stengler,
 Grimma'sche Straße Nr. 2/4.

Verkauf einer Partie Champagner-Flaschen bei
 J. F. Bötter & Kaltschmidt.

Buchdruckerei = Verkauf.

In einer Mittelstadt Sachsens ist eine vor wenig Jahren
 neu eingerichtete Buchdruckerei zu verkaufen durch
 Adv. Gustav v. Mücke, Brühl, Heilbrunnen.

Verkauf einer sehr schönen Landbesitzung.
 Eine herrschaftlich eingerichtete, vortreflich gelegene Land-
 besitzung in der nächsten und fruchtbarsten Umgegend von
 Dresden, mit großem parkähnlichen, mit den herrlichsten
 seltenen Bäumen bestandenen Garten, hoher steinerner Terrasse,
 vollständig assortirtem Gewächshause, Drangerie, Weinanlagen
 u. s. w. ist sofort für den Preis von 8000 Thlr. zu ver-
 kaufen. Die Besitzung bietet weite und vortrefliche Aus-
 sicht über Dresden nach der sächsischen Schweiz, auf die
 nahe vorbeiführende Eisenbahn und einen sehr großen Theil
 des Elbthales mit seinen Weinbergen; es liegt unmittelbar
 an der Elbe, jedoch so, daß auf keine Weise Ufer- und
 Strombauten oder Wasserschäden zu befürchten sind.
 Nähere Auskunft erteilt reellen Käufern auf directe und
 portofreie Anfragen Herr Adv. H. Conrad Schleinig zu
 Leipzig, welcher auch zum Verkaufe beauftragt ist.

Hausverkauf. Veränderung wegen bin ich gesonnen,
 mein hier am Markte unter Nr. 426 gelegenes brauberech-
 tigt Wohnhaus mit Hinterhaus, und nach Befinden mit
 der Fleischbank, zu verkaufen. Kaufliebhaber haben sich
 lediglich an mich zu wenden.
 Grimma. Wilhelm Köttschau, Fleischermeister.

Zu verkaufen sind noch englische Pflanzpflanzen und
 Wiener Röhren-Asterpflanzen bei J. G. Freywald, Fürsten-
 haus, Grimma'sche Straße Nr. 15.

Zu verkaufen sind ganz billig sehr dauerhafte schöne
 Meubles, 1 Divan, 6 Stühle, Secretair, Tische, Silber-
 schrank, Kleiderschrank, polirte Bettstellen: Reichsstr. Nr. 22,
 1 Treppe.

Zu verkaufen ist billig von der 3. Compagnie eine
 vollständige gute Armatur, wie auch noch ein schönes Gewehr
 mit Bajonett bei A. Edel, Büchsenmacher, Grimma'scher
 Steinweg Nr. 8/1260.

Zu verkaufen oder zu vermieten sind einige Piano-
 fortes auf dem Neumarkte Nr. 27/639, vorn heraus 2 Tr.

Ein- und Verkauf von Federbetten:
 Nicolaisstraße Nr. 20, 2 Treppen. E. Leutbecher.

Wattirte Bettdecken
 empfiehlt Friedr. Werner,
 Grimma'sche Straße Nr. 34.

Wattirte Bettdecken
 in allen Größen und Mustern empfiehlt
 Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45/36.

Eine Partie Piquee-Bettdecken,
 ausgezeichnet schöne Waare, erhielt und verkauft zu außer-
 ordentlich billigen Preisen
 Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45/36.

E

welc
im

sch

so r

emp

in

erhi

ang

als

spor

und

mer

träg

Fab

der

rein

Wi

G

als

taf

stoff

gro

emp

die

6 C

Ba

wir

St

Ba

ist

fint

emp

C

voD

Ad

Eine große Partie echtfarbiger Kattun- und Zigaretten,

welche sich während der Ostermesse bei uns anhäufen, sollen im Einzelnen,

à Elle 21 Pfennige,

schnell verkauft werden bei

F. Dandert & Comp.,
Grimma'sche Straße Nr. 36/579.

Weissen Piquee,

so wie auch dergleichen

Mode

empfehlen in allen Qualitäten billigst

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45/36.

Sommerhosenzeuge

in Leinen, Halbleinen, Baumwolle, Halbwolle und Wolle erhielt ich eine so große Auswahl, daß die niedrigsten Preise angefeht sind, um einen raschen Absatz davon zu bewirken.

J. H. Meyer.

Neusilber-Waaren,

als: Schraub-, Schnell-, Lanz-, Ausschraub- und Kastensporen in den neuesten Façons, Speise-, Thee-, Gemüse- und Vorlegelöffel, Fischellen, Zuckerzangen, Serviettenklammern und Ringe, Messerbänkchen, Theesiebchen, Lichtscheerträger und Lichtscheeren, Pfropfe und Pfropfenzieher aus der Fabrik der Herren Abeking & Comp., bisherigen Associés der Herren Henninger & Comp. in Berlin, empfiehlt rein zu Fabrik-, doch festen Preisen das Commissionslager von Wilhelm Reichert, Neumarkt, Ecke des Preußergäßchens.



Gevatterkörbchen

empfehlen in neuen Sorten schön und billig
Gebrüder Tecklenburg.

Reise- Utensilien,

als lederne Koffer, Hutschachteln, Schirmsfutterale, Geldtaschen, Siskissen, Rasir-Etuis, Nachtsäcke von Teppichstoff und von Leder, Reisebeutel, Geldgürte, Gläser in Etuis, große und kleine Trinkflaschen, Löffelmesser, Briestaschen u. u. empfiehlt in schönster Auswahl und **möglichst** billig
G. B. Heisinger, Schuhmachergäßchen.

Ullersdorfer Rahmkäse,

die Qualität ist fett, nicht scharf, wiegen 1½ Pfd., à Stück 6 Gr., bei
Gottb. Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Baumwolle zu Sommer-Bettdecken

wird auf Vorherbestellung nach jeder beliebigen Größe und Stärke schnell und zu den billigsten Preisen gefertigt;

Baumwolle zu chirurgischem Gebrauche ist stets in größern und kleinern Qualitäten vorrätig zu finden in der Wattenfabrik von

J. H. Richter am Markte Nr. 175.

Neue Spazierstöcke

empfehlen
G. B. Heisinger, Schuhmachergäßchen.

Gesucht werden 2000 Thaler gegen sehr gute Zinsen und vollständigste Sicherheit, auf kürzere oder längere Zeit durch Adv. Schwerdfeger, Brühl Nr. 80.

Capitalgesuch. Auf ein neu erbautes massives Haus, welches auf 2700 Thlr. gewürdet worden ist, nebst 2½ Acker Feld, werden 500 Thlr. als 2. Hypothek, welcher 1000 Thlr. vorstehen würden, oder 1500 Thlr. als alleinige Hypothek zu erborgen gesucht. Gefällige Anerbietungen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter F. F. abzugeben.

* 5000 Thaler werden gegen Cession einer ersten Ritterguthypothek sofort gesucht. Näheres in Nr. 1163, 2. Etage.

Gesucht werden 500 Thlr. preuß. Cour. auf ein in der Nähe von Leipzig befindliches Landgrundstück gegen 4 Procent jährliche Zinsen. Das Nähere zu erfahren auf der Expedition des Herrn D. Haubold, Katharinenstraße Nr. 16/365. August Eduard Haubold, Bacc. jur.

Sofort wird zu kaufen gesucht ein starker Einspanner, welcher flott geht und dauerhaft ist, im Preise bis zu 50 Thlr. Wer ein dergleichen Pferd abzulassen hat, beliebe in der Expedition d. Bl. den Kauflustigen zu erfragen und Nachricht demselben zu geben.

Zu kaufen gesucht wird eine Partie Acten-Maculatur, und gefällige Anerbietungen sind bei Herrn August Rein, Reichstraße Nr. 432, zu machen.

Zu kaufen gesucht werden 1 Paar Ausschrankte von mittlerer Größe. Adressen beliebe man abzugeben in der Kunsthandlung von Hrn. Carl Schubert, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Gesuch. Ein junger Mann, der ein gewandter Verkäufer und mit guten Zeugnissen versehen ist, kann in einem hiesigen Ausschneidwaaren-Geschäft sogleich placirt werden, und sind desfallsige Offerten unter der Chiffre A. Z. poste restante Leipzig abzugeben.

Gesucht wird zum 1. Juli ein tüchtiger Marqueur. Näheres im Steinautgewölbe im Schuhmachergäßchen.

Lehrjüngsgesuch. Ein Bursche, welcher die Schneiderprofession erlernen will, kann sich melden bei
Lurski, Barfußgäßchen Nr. 181.

Gesucht wird sofort ein Laufbursche und ist das Nähere zu erfahren Petersstraße Nr. 8/75, 4. Etage.

Gesucht wird ein Laufbursche im Palmbaume bei
E. A. Schulze.

Gesuch. Ein wohlgezogener Bursche, welcher nicht zu schwach ist und Lust hat, die Schuhmacherprofession zu erlernen, kann sich melden: Serbergasse Nr. 55/1113, eine Treppe hoch.

G e s u c h.

Unter den vortheilhaftesten Bedingungen sucht eine auswärtige bedeutende Puh- und Modewaarenhandlung eine geschickte Directrice. Darauf Reflectirende wollen sich melden bei Eleonore Leonhardt, Katharinenstraße Nr. 21/370.

Gesucht wird sogleich eine gesunde Amme. Dieselbe hat sich zu melden Magazingasse, bei der Hebamme Meyer.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Kindermädchen. Das Nähere Petersstraße Nr. 29/56, im Hofe 3 Treppen hoch.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen: Rosenthalgasse, in Herrn Krüaers Bad, Nr. 1073, 2 Treppen.

Gesuch. Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, welches sich keiner Arbeit scheut und im Waschen und Nähen nicht unerfahren ist, kann sogleich ein Unterkommen finden auf der Querstraße Nr. 20/1217, 1 Tr. hoch.

Gesuch. Einige ordnungsliebende Mädchen, welche Rockknöpfe schön und dauerhaft überziehen, können fortwährend beschäftigt werden bei J. G. Dittrich, Posamentierer in der Universitätsstraße.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordnungsliebendes Dienstmädchen in den Jahren von 26—30 Jahren, welches alle häusliche Arbeit leisten kann, Ulrichsgasse Nr. 974, 2 Tr.

* * Ein erfahrener Kaufmann, welcher in einigen hiesigen Häusern die Buchführung und Correspondenz besorgt, wünscht noch einige freie Stunden auf gleiche Weise auszufüllen. Versiegelte Adressen mit A. C. bittet er an die Herren Gebrüder Häder abzugeben.

Gesuch. Ein junger Mensch von 14 Jahren, der im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, wünscht ein Unterkommen als Schreiber oder Laufbursche und erfährt man das Nähere darüber auf der Gerbergasse Nr. 1126, in der Wirthschaft.

* Ein Predigersohn, der schon zwei Jahre in einem Colonialwaarengeschäft, welches fallirte, gelernt hat, wünscht seine Lehrzeit in dieser Branche fortzusetzen und erbittet sich geneigte Offerten unter der Chiffre K. P. durch die Expedition dieses Blattes.

* * Ein Knabe, welcher diese Ostern die Schule verlassen hat, dessen Vater ein hiesiger Beamter ist und der die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, wünscht auf hiesigem Plage die Handlung zu erlernen. Sollte einer der Herren Principale auf ihn reflectiren, so bittet man diefallsige Adressen unter A. B. versiegelt in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

* Sollte in einem hiesigen Geschäfte ein Mann gebraucht werden können, wo viel darauf ankommt, sich jede halbe Stunde des Nachts aufwecken zu lassen und in dem Geschäfte nachzusehen, so würde der Speisewirth Herr Landmann, Fleischerergasse Nr. 13, die Güte haben, denselben nachzuweisen.

Dienstgesuch. Eine perfecte Köchin von auswärts, welche gestern erst hier eingetroffen, wünscht in einem Gasthofe oder einer Restauration eine Stelle in dergleichen Eigenschaft zu finden. Zu erfragen bei Herrn G. Giesinger in der Post allhier.

Gesuch. Zu Michaeli d. J. wird ein Familienlogis, am Liebsten Petersstraße, für 100 bis 120 Thlr. gesucht durch das Comptoir von H. Stock jun., Schloßgasse Nr. 2/126, 2. Etage.

Zu pachten gesucht wird eine so nahe als möglich an Leipzig gelegene kleine Delonomie mit wenigstens 10 Acker Feld, etwas Wiese, einem am Hause gelegenen Gärtchen und freundlicher, für eine honette Familie eingerichteter Wohnung, indem der Pachtuchende sein Geschäft in Leipzig hat, aber außerhalb, auch im Winter, wohnen will, und seiner Familie die Wirthschaft als Nebenbeschäftigung dienen soll.

Wer geneigt sein sollte, auf mehrere Jahre ein dergleichen Grundstück, was auch größer sein kann, zu verpachten, wird ersucht, die Adresse unter Angabe des Orts, wo das Grundstück liegt, mit der Aufschrift Verpachtung an die Expedition dieses Blattes gefälligst bis zum 14. d. abgeben zu lassen, oder den Pachtlustigen zu erfahren, um wo möglich sofort zu einem Abschluß zu gelangen. Die Uebergabe kann dann vor und bis zum Juli erfolgen.

Gewölbe = Vermiethung.

In der Halle'schen Straße ist ein Gewölbe sofort zu vermieten und das Nähere bei Spahn & Schimmel daselbst zu erfragen.

Vermiethung.

Zu bevorstehendem Buchdruckerfeste ist eine schön meublirte Stube nebst Alkoven und nöthigen Betten in der Nähe der neuen Post vorn heraus 1 Treppe hoch, Grimma'scher Steinweg Nr. 4/1263, zu vermieten.

Vermiethung. In Nr. 21/139 der Burgstraße ist die zweite Etage, bestehend aus 6 Stuben, Kammern und Zubehör, von jetzt oder Michaeli, so wie die dritte Etage nach dem Sporengäßchen führend, bestehend aus 3 Stuben, Kammern und Zubehör, von Johanni an zu vermieten. Das Nähere ist daselbst in der ersten Etage zu erfragen.

Vermiethung. Eine große trockene Niederlage, welche sich auch zu einem Gewölbe eignet, nebst einem schönen trocknen Keller, sind, erstere zu Michaeli dieses Jahres, letzterer aber sogleich zu vermieten und das Nähere Nr. 18/877, am Königsplaz, beim Hausmanne zu erfahren.

Zu vermieten

ist zu Michaeli d. J. die 2. Etage im Hirsch auf der Petersstraße, bestehend aus 8 Stuben nebst Zubehör, durch Adv. Rud. Rothe.

Zu vermieten ist an solide Herren eine freundliche Schlafstelle: Barfußgäßchen Nr. 8/180, 3 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist vom 1. Juli d. J. an in der Reichsstraße Nr. 52/582, 1 Treppe hoch, an einen ledigen Herrn eine geräumige Stube mit Alkoven.

Zu vermieten ist zu Johanni an einen ledigen Herrn eine freundliche Stube vorn heraus mit oder ohne Bett. Näheres Burgstraße Nr. 146, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein Parterrelogis, wobei 2 Wäschrollen befindlich, welches sich wegen seiner Lage auch zu einem andern Geschäft eignen würde. Näheres Hospitalplaz Nr. 8.

Zu vermieten ist zu bevorstehendem Gutenbergfeste ein freundliches meublirtes Zimmer für 1 oder 2 Personen, 1 Treppe hoch am Markte Nr. 175, bei dem Wattensabrikant J. G. Richter.

Zu vermieten sind von jetzt an zwei Heuböden und ein Wagenschuppen in Nr. 14/840.

Zu vermieten ist an ledige Personen ein Stübchen; auch sind mehre Schlafstellen offen: Ritterstraße Nr. 24.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen sind noch zwei Familienlogis und eine ausmeublirte Stube für einen Herrn oder Dame, vor dem Schützenhore, Neudniger Straße Nr. 12.

Zu vermieten ist von Johanni an ein Familienlogis, der Preis 50 Thlr.: lange Straße Nr. 17.

* * Nächste Michaeli ist am Thomaskirchhofe Nr. 8/96 die 1. Etage zu vermieten und das Nähere daselbst parterre zu erfragen.

* * Unter mehren Familienlogis befindet sich eins in der Petersstraße vorn heraus für 100 Thlr. und ein kleines im Hofe, 38 Thlr. Zu vermieten durch das Local-Comptoir für Leipzig.

* * In der Grimma'schen Straße ist zu Michaeli eine geräumige Familien-Wohnung zu vermieten durch das Local-Comptoir für Leipzig.

Wiesenverpachtung. Die heurige Grasnutzung von ein und einem halben Acker Parthenwiese bei Schönfeld, so wie einen und $\frac{1}{2}$ Acker sogenannte Gabelwiese bei Eutriß sind zu verpachten. Das Nähere auf Englers Gute in Eutriß.

Das Rundgemälde von Mostau
ist bis den 27. Juni unwiederruflich zu sehen.
Entree 4 Gr.

Bekanntmachung.

Dem hochverehrten Publicum sowohl, als auch den Herren Gartenbesitzern des Johannisthales erlaube ich mir die ganz ergebenste Anzeige zu machen, daß ich während der Sommerzeit mit feinem Lager-, Braun- und Weißbier zu jeder Zeit aufwarten, auch mit guter Schwarzwurst, Schinken und kaltem Braten stets bestens bedienen kann. Durch Billigkeit werde ich mir das Vertrauen, so wie die Zufriedenheit aller mich Beehrenden zu sichern wissen.

J. G. Schunke,

Destillateur, wohnhaft in der Friedrichstraße, unweit des Sandthores, Nr. 1394.

Empfehlung.

Daß während des Wollmarkts, den 13., 14., 15., 16. d. M., in meinem Saale à table d'hôte bei starkbesetztem Orchester vom vereinigten Stadtmusikchore und Abends à la carte gespeist wird, zeige ich Gönnern und Freunden hierdurch ergebenst an und bitte um gütigen Besuch.

Leipzig, den 12. Juni 1840.

Christ. Jünger zum Hotel de Prusse.

* Einem geehrten Publicum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß von jetzt an jeden Mittag bei mir à la carte gespeist wird und für gute Speisen und prompte Bedienung bestens gesorgt ist.

Leipzig, den 9. Juni 1840.

J. G. Ronnefeld am Barfußpfortchen.

Abendunterhaltung

heute Freitag den 12. Juni 1840

im Rosenthal, in Herrn Rintschy's Schweizerhäuschen, von der hier angekommenen National-Sängergesellschaft Ritzinger, Freundschaft und Ritzingers Töchtern aus Wien.

Anfang 6 Uhr.

Starkbesetztes Concert auf der großen Funkenburg.

Unterzeichnete erlauben sich auf das heutige Concert ein hochzuverehrendes Publicum aufmerksam zu machen; unter andern beliebten Piecen kommen zur Aufführung: Overture zur Oper ein Besuch in St. Cyr, Arie und Chor aus Caramo, **Gutenberg, schottischer Walzer von Hauschild (neu)**, Bilder des Frohsinns, Galoppe von Labitzky. Entree à Person 1 Gr.

Das Musikchor von Hauschild.

Einladung.

Zu dem heute Abend bei mir stattfindenden Concerte, wobei warmes Abendessen portionenweis, ladet ergebenst ein verw. Bedier auf der großen Funkenburg.

Scheibenschießen der 16. Compagnie

zu Meisdorf, Sonntag den 14. Juni.

Billets à 6 Groschen sind bei Herrn Kaufmann Wunderlich auf der Zeiger Straße, bei Herrn Kaufmann Barth auf der Friedrichstraße und bei Herrn Böttchermeister Meißel auf der Burgstraße zu erhalten.

* Sonntag den 14. Juni halte ich ein Sternschießen mit Büchsen, wozu ich alle Schießlustige ergebenst einlade.

Carl Kunzmann,
Gastwirth in Bögiger.

Thonberg.

Alle Tage zu frischem Sandkuchen ladet ergebenst ein
H. Berthmann.

Heute Freitag Gesellschaftstag in Stötteritz,
an welchem Stachelbeer-, Fladen und mehre Kaffeekuchen.
Schulze.

Einladung.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
Heinrich Burckhardt im Tunnel.

Einladung. Heute 9 Uhr giebt es Speckkuchen,
wobei mit einem Glase feinen Lagerbier aufwarten kann
F. A. Lange, zum wilden Mann.

Einladung. Heute Nachmittag zu Käsekäulchen und
Breslauer Mohnschnittchen bei Heinicke in Reichels Garten.

Einladung. Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen nebst
Altener Lagerbier bei Hauschild, Kupfergäßchen.

* * * Freitag den 12. Juni ladet zum Schlachtfeste er-
gebenst ein
J. G. Henke in Reichels Garten.

Reisegelegenheit nach Raumburg und Kösen: Hain-
straße im Gasthaus zum goldenen Hahn, bei Werner.

Verloren wurde am 8. Juni, den 2. Pfingstfeiertag,
Nachmittags auf dem Wege von Reichels nach Gerhards
Garten, an der Pleiße entlang und über die große Brücke
ein kleines dreieckiges schwarzes Cachemirtuch mit bunt
gestickten Ecken. Dem Finder wird gegen Abgabe Katha-
rinenstraße Nr. 411, im Gewölbe rechts, eine angemessene
Belohnung zugesichert.

Verloren wurde am zweiten Feiertag Abend vom äußern
Ranstädter Thore bis zur neuen Pforte ein grünseidenes
Tuch mit rother Kante. Der ehrliche Finder wird höflichst
gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung am
neuen Kirchhofe Nr. 42, 1 Treppe hoch, abzugeben.

Verloren wurde auf dem Wege von Gohlis durch das
Rosenthal, nach dem Brühl bis zur Nicolaistraße ein Knicker
ohne Griff. Man bittet denselben gegen eine Belohnung,
Auerbachs Hof bei Herrn Seyser, abzugeben.

Bekanntmachung. Allen Schuldnern, etwanigen Gläu-
bigern und zeitherigen Geschäftsfreunden des am 15. Mai d. J.
hier verstorbenen Herrn Adv. Springer zeige ich hiermit
an, daß dessen Nachlaß von mir notariell inventirt wird,
daher ich zugleich die Debitoren desselben zur Zahlungseistung
an mich, die Creditoren aber zur Bezeichnung ihrer An-
sprüche auffordere.

Leipzig, den 1. Juni 1840.

D. Meißner, Petersstraße Nr. 29.

Meinen verehrten Kunden und Bekannten zeige ich hier-
mit ergebenst an, meinem bisherigen Werkführer, Schuh-
machermeister Höppner, auf meinen Namen nichts mehr
zu borgen, indem ich selbigen unterm heutigen Datum ent-
lassen habe.

Witwe Schröder, Halle'sche Straße Nr. 15/456.

M. G. H. L. H. Du hast Dein Spiel ein wenig zu
weit durchgesetzt — besinne Dich. D. D. E. L. G.

Allen meinen Freunden, von denen ich bei meiner zweiten
Reise nach Batavia nicht persönlich Abschied nehmen konnte,
ein herzliches Lebewohl.

Leipzig, den 11. Juni 1840.

H. Umbach, Marinearzt.

Thorzettel vom 11. Juni.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Sabothor. (10. Abends 7 Uhr.) Hr. Landbau-Assistent Wolf, von Dresden, in St. Dresden. Hr. D. Halkaus u. Hr. Studenten Dörfel u. Beck, v. hier, v. Wurzen u. Leisnig zurück. Hr. Rentant Vitehad, v. Annaburg. Hr. Stud. Martini, v. Baugen, Hr. Getreidehändler Tramm u. Hr. Secret. Göbel, v. Halle, unbest. Hr. Landchaftsmaler Sprosse, Hr. Klemmerstr. Ludwig, Hr. Commis Paase und Hr. Kaufm. Heun, v. hier, v. Torgau u. Dschag zurück. Herr Glaserstr. Straube, v. hier, v. Wittweida zurück. Hr. Buchbindermeister Uz, v. Meissen, im g. Ringe. Hr. Kfm. Seifert, Hr. Post-rath D. Küling u. Hr. Buchdr. Altkhardt, v. hier, v. Dschag zurück. Hr. D. Bleweg, v. Staucha. Hr. Prof. Kaschke, v. Halle, u. Herr Gastgeber Günther, v. Dresden, unbest. Hr. Speisewirth Arnold, Hr. Kfm. Kresschmar u. Hr. Notar Adermann, v. hier, v. Döbeln u. Hr. Meissen zurück. Dem. Fränkel, v. Dresden, v. Fränkel. Hr. Sprach-lehrer Schnabel, Mad. Köhler, Hr. Kfm. Weidenreich, Hr. DPA Dir. von Püttner, Hr. Gastw. Wärtens u. Hr. Partic. Rothe, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Kfm. Mauermeister, v. Halle, pass. durch. Hr. Kfm. Wappler, v. Chemnitz, Hr. Oberwundarzt Eichenberg, v. Dresden, Hr. Schausp. Fouard u. Beusel, v. Frankfurt a. d. O. u. Dransfeld, Hr. Commis Swoboda, v. Dresden, Hr. Kfm. Gayfmann, von Cosmanns, u. Hr. Def. Eulenberg, v. Büschdorf, unbest. Hr. Stud. Otto, v. Dorgun, Hr. Färber Müller u. Hr. Thierarzt Rödel, von Neustadt a. d. S., Hr. Gastw. Krieger, v. Niklasberg, Hr. Dpernsänger Bind, v. Wien, Hr. Stadtmusikus Bernhardt, v. Freiberg, u. Hr. v. Schröter, kaiserl. russ. Gesandter, v. Dresden, unbest. Herr Wollhde. Niedner, v. Naumburg, bei Mad. Engelhardt. Hr. Kfm. Bremme, v. Berge, im Blumenberge. Hr. Rath's-Uhrm. Zachariä, Hr. Kaufm. Pohl u. Meyer, u. Hr. Stud. v. Stieglitz, v. hier, von Dresden zurück. Hr. Adv. Brunner, Hr. Kfm. Naumann, Kaiser u. Ulrich, Hr. Baron v. Lindenthal, Hr. Vacc. Mantel u. Hr. Stadtr. Ulbricht, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Buchdr. Pender, v. Gödeln, Dem. Meyer u. Hr. Kammerherr v. Wuthenau, v. Dresden, Hr. La-ge, v. Paris, u. Hr. v. Sandt, v. Meissen, unbest. Hr. Buchdr. Köhler, v. Altenburg, Hr. Hofdr. Rase, v. Kesselschorn, Hr. Ritter-gutsbes. Hempel, v. Scassa, Mad. Hennig u. Hr. Gastwirth Kröger, von Dresden, Hr. Prof. Friedländer, v. Halle, Hr. Professor Wathu-sen, v. Kopenhagen, Hr. Kunstgärtner Hayn, v. Dresden, u. Hr. Kfm. Schiermann, v. Kenney, unbest. Hr. Adv. Müller u. Hr. Studenten Jacobi, Rumpelt, Grop u. Schiele, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Kaufm. Scheit, v. Kettwig, Hr. Dir. v. Bümmelburg, von Streim, Hr. Stud. Hefelke, Schönbeck, Borkman, Anorf u. Voigt, v. Halle, Hr. Oberförster Mautsch u. Hr. Rittergutsbes. Pachmann, v. Wilthen, Hr. Schneidermstr. Rütcher, v. Chemnitz, Hr. Kfm. Hardt, v. Kenney, Hr. Knopp, Maler, a. Ungarn, Hr. Amts-Insp. Schmidt, v. Halle, Hr. Pölsch. Hauptig, v. Dur, u. Hr. Stud. Sannow, v. Halle, unbest. Hr. Kfm. Ponta u. Hache, u. Hr. Stud. Schmieder, Woss, Prätorius, Dannert, Kennis, Schubarth u. Schanz, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Stud. Müller, Lehmann, Leichmeister, Egler, Wehner, Radestock, Naumann, Kanzler, v. Kobrich u. Wielandt, v. hier, v. Wurzen zur-ück. Hr. Lieut. Paranosoff u. Hr. Oberst Paschkow, von Petersburg, im Hotel de Bay. Auf der Berliner ord. Post um 6 Uhr: Hr. Commis Köche u. Hr. Controleur Zanter, v. hier, v. Dessau zurück. Auf der Magdeburger Giltpost 10 Uhr: Hr. Ober-schreiber Strauß u. Hr. Kfm. Schillbach, v. Greiz, im rhein. Hofe. Auf der Magdeburger Giltpost 11 Uhr: Hr. Kfm. Köhling u. Isaac, von Altenburg u. Nühling, Mad. Grunow, v. Magdeburg, Hr. Cand. Schöder, v. Breslau, Dem. Trusch, v. Hamburg, u. Hr. Zeichenlehrer Schumann, v. Halle, unbest., Hr. Kfm. Komnig, v. hier, v. Magde-burg zurück, u. Dem. Nepler, v. Halle, bei Göz. Hr. Schul-Insp. Lied, von Halle, unbestimmt.

Frankfurter Thor. Der Frankfurter Packwagen um 12 Uhr. Hr. Stud. Wendi, v. hier, v. Naumburg zurück. Hr. Def. Frigische, von Lutzenau, unbest. Hr. Fabrikbes. Swaine, v. Glücksbrunn, und Hr. Instrumentmstr. Reuter nebst Fam., v. Goldberg, pass. durch.

Zeiger Thor. Hr. Weinkdr. Röder, v. Ritzingen, im Hotel de Pol. Hr. Destill.-Partic. v. Altenburg, im bl. Kofse. Hr. Mechan. Biesner, v. hier, v. Schneeberg zurück. Hr. Pölgst. Weyrether, von Pforzheim, in St. Hamburg. Hr. Kfm. Schott, v. Schönheide, b. Schott.

Hospitalthor. Auf der Chemnitzer Journaliere um 6 Uhr: Hr. Prof. Weiske, v. hier, v. Chemnitz zurück, und Mad. Haubold, von Chemnitz, unbest. Hr. Tuchm. Schelle, v. Hainichen, u. Hr. Chirurg Potmeyer, v. Lunzenau, unbest. Hr. Hammerwerksbes. Pattermann, von Morgenröthe, im P. de Bay. Die Waldheimer Dillig. 12 Uhr. Auf der Nürnberg Giltpost um 6 Uhr: Hr. Commis Frömmig und Hr. Stud. Porth, v. hier, v. Chemnitz u. Glauchau zurück, Madame Höfer, v. Dresden, pass. durch, Dem. Schwarz, von Schneeberg, bei Schwarz, Hr. Wohlfahrt, Lehrer, v. Frohburg, unbest., u. Hr. Tech-niker Köde, von Chemnitz, im Einhorne.

Dresdner Thor. Hr. Generalleut. v. Cerrini, v. Dresden, im P. de Prusse. Hr. D. Altkhardt u. Hr. M. Rettig, von hier, von Eilenburg zurück. Die Dresdner reitende Post.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Sabothor. (11. Vorm. 10 Uhr.) Hr. Kaufm. Otto, v. Salm, Hr. Tuchm. Richter, v. Dschag, u. Hr. Syndikus Haupt, v. Alten-burg, unbest. Hr. Kammerath Döring, v. Plotha, u. Hr. Pass. Trill-kofe, v. Lindau, im P. de Russie. Hr. Adv. Müller, v. hier, v. Gr.-Böhla zurück. Dem. Claus, v. Dresden, im P. de Bay. Hr. Major von Seidewitz, v. Rößsch, pass. durch. Hr. Oberamt. Matthent u. Schubert, v. Keupzig u. Gr.-Badegast, Hr. Pölgst. v. Uphoff, von Radesheim, Dem. Flemmig, Hr. Insp. Castelli u. Hr. Drechslermstr. Gärtner, v. Dresden, unbest. Hr. Kfm. Böhne, Hr. Zahnarzt Gutsmann, Hr. Kfm. Wittgenstein, Hr. Prof. Albrecht, Hr. Vacc. Kistner und Schoppe, Hr. Uhrm. Barth u. Hr. Kfm. Engelhardt, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Consul Fischer, v. Bremen, Hr. Kfm. Berther, Schlick u. Sauermann, v. Halle u. Crossen, Hr. Rittergutsbes. von Billerbeck, v. Falkenberg, Hr. D. Pfothenhauer, v. Dresden, Hr. Rit-tergutsbes. v. Dypell, v. Nieder-Lichtenau, Hr. Banq. Hilzheimer, von Braunschweig, Hr. Assessor Fulda, v. Riechelsdorf, u. Hr. Kfm. Hurl, von Perdecke, unbestimmt.

Halle'sches Thor. Hr. Kfm. Blumenthal u. Cohn, v. Borklitz, in Nr. 738 u. im gold. Hute. Die Magdeburger Packpost 10 Uhr. Hr. Freundschaft u. Ritzinger, Sänger, v. Wien, unbestimmt.

Frankfurter Thor. Auf der Merseburger Post um 8 Uhr: Hr. Oberlieut. v. Egloffstein, v. Merseburg, Hr. Kfm. Weise u. Gehring, von Langensalza u. Penig, Hr. D. Köhn u. Hr. Canzlist August, v. Dresden, Mad. Koller, v. Weiffensee, Hr. Def. Horn, v. Eisleben, u. Hr. Fabrik-Ausscher Krause, v. Langensalza, unbestimmt.

Zeiger Thor. Hr. Kammer-Four. Pinner, v. Altenburg, im rhein. Hofe. Auf der Coburger Diligence um 9 Uhr: Hr. Commis Sterg, von hier, v. Sera zurück, Hr. Pölgst. Böhewetter, v. Dresden, Hr. Kfm. Heß, v. Würzburg, u. Hr. Fabr. Lepper, v. Fürth, unbest. Frau von Lichtenhain, v. Neuthen, im deutschen Hause.

Hospitalthor. Auf der Nürnberg Giltpost um 7 Uhr: Herr Dir. Masias, Hr. Kfm. Meyer, Hr. Adv. Rothe u. Hr. Cand. Nied-ner, v. hier, v. Reichenbach, Altenburg, Ronneburg u. Chemnitz zur-ück. Hr. Commis Krämer, v. Magdeburg, in St. Berlin. Auf der Grim-maschen Journaliere um 8 Uhr: Hr. Stud. Eck, Hennig, Wilhelm, Piltig u. Wolf, v. hier, v. Grimma zurück.

Dresdner Thor. Auf der Eilenburger Diligence: Hr. Kaufm. Nauck, v. Dahme, passirt durch.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor. Hr. Pölsch. Meyerheim u. Eufmann, von Jehnisch, in Nr. 531 und unbestimmt.

Frankfurter Thor. Hr. Gastw. Müller, v. Erfurt, im P. de Bay. Hr. Pastor Stod, v. Cavertitz, pass. durch. Hr. Commis Ernst u. Pistorius, v. Weimar, bei Julius u. unbest. Auf der Frank-furter Giltpost 12 Uhr: Hr. Kfm. Knipp, v. Frankf. a. M., Hr. Port. Wolfs u. Hr. Rentant Dörnung, v. Berlin, Hr. Hoffschau. Wägge, von Coburg, u. Hr. v. Dehlefeld, v. Weimar, pass. durch, Hr. Stud. von Globig u. Hr. Kaufm. Ortelli, v. hier, v. Naumburg u. Frank-furt a. M. zurück. Hr. Stud. Dörsfelder, v. hier, v. Naumburg zur-ück. Hr. D. Vermechren nebst Gattin, v. Meiningen, Hr. Commis Pleisch, von Naumburg, Dem. Schmid u. Hr. Lieut. Schmid, v. Laucha, v. d.

Zeiger Thor. Hr. Pölsch. Hermann u. Butalla, v. Kropp u. Pölland, unbest. Hr. Adv. Kori u. Hr. Schmidt, Maler, v. hier, von Altenburg zurück. Hr. Pölgst. Mayer, v. Grefeld, im P. de Russie. Hr. Handlsm. Hertich, v. Bollberg, u. Hr. Beutlermstr. Scherf, von Eilenberg, unbest. Hr. Adjunct. Engelhardt, Mad. Pfeifer u. Dem. Füll, v. Sera, im bl. Kofse, pass. durch u. bei Ehrlich. Hr. Lehmann, Lehrer, Mad. Reinhardt, Dem. Weissenborn u. Mad. Benner, v. hier, von Sera zurück.

Hospitalthor. Auf der Altenburger Journaliere um 11 Uhr: Hr. Kfm. Klingenstein u. Rothe, Hr. Insp. Keller und Hr. Pastor Swolinsky, v. Altenburg, pass. durch, Hr. Commis Förster u. Bände, und Hr. Festermann, Lehrer, v. hier, v. Altenburg zurück.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Halle'sches Thor. Auf der Berliner Giltpost um 2 Uhr: Dem. Gerthum, v. Londen, v. durch, Hr. Lieut. v. Wiganitz-Hohenastenberg, und Hr. Hofrath v. Wolke, von Mitau, Hr. Graf von Fersen, von Mostau, Hr. Stud. v. Wähler, v. Berlin, Dem. Wellmann u. Frau Stadtrathin Pischky, v. Stettin, u. Hr. Kfm. Spreer, v. Bradford, unbest., Dem. Lehmann, v. Berlin, bei Elener. Auf der Kölner Giltpost um 3 Uhr: Hr. Commis Großguth, v. Cassel, unbest., u. Herr Oberst Lyoff, v. Petersburg, im Hotel de Saxe.

Frankfurter Thor. Hr. Kammerherr de Pereira nebst Ge-mahlin, v. Borklitz, im rhein. Hofe. Hr. Stud. Brandes u. Fromme, von hier, v. Kunzig zurück. Hr. Pastor Friedrich, v. Freitoda, unbest.

Hospitalthor. Hr. Major Freiherr v. Bielsfeld, v. Altenburg, pass. durch. Auf der Waldheimer Journaliere 15 Uhr: Hr. Stud. Schiller, Fichte u. Lippold, v. hier, v. Grimma u. Golditz zurück, und Hr. Pastor Keller, v. Kesselschorn, bei D. Archl.

Druck und Verlag von G. Volz.